

Einleitung

Hufschlagfiguren sind vorgegebene gerade und gebogene Linien, die in einer begrenzten Reitbahn geritten werden. Die Bahnpunkte dienen der Orientierung. Hufschlagfiguren fördern die Hilfengebung des Reiters und die Gymnastizierung des Pferdes und dienen einer harmonischen Verständigung zwischen Reiter und Pferd.

Dieses kleine, praktische Heft gibt dem Reiter eine anschauliche Übersicht über alle Grundformen der Hufschlagfiguren.

Die Autorin Ilona Christiana Müller ist Pferdewirtschaftsmeisterin (Zucht und Haltung), DOSB-Trainerin A Leistungssport, Turnierrichterin (FN) und Pferdeergonomin (S4L).

www.icm-pferdesport.de

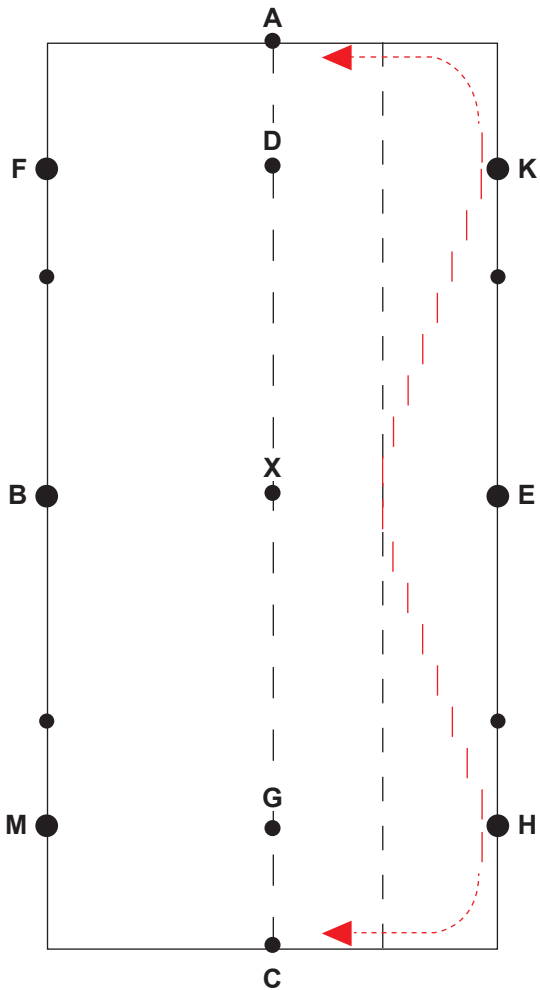
Introduction

School figures are predefined straight and curved lines that are executed in an enclosed riding arena. The arena markers provide guidance. School figures promote the use of the rider's aids, gymnastice the horse, and create harmonious understanding between the rider and the horse.

This small, hands-on booklet gives riders an illustrated overview of all basic school figures.

The author, Ilona Christiana Müller, is a certified German master stable manager with a focus on breeding and horse keeping (Pferdewirtschaftsmeisterin Z&H), Level 3 Coach for Performance Sports (DOSB Trainerin A), competition judge (FN), and an equine ergonomist (S4L).

www.icm-pferdesport.de



Viereck verkleinern und vergrößern

Diese Lektion wird ab dem ersten Wechsellpunkt der langen Seite durch Schenkelweichen ins Innere der Bahn (5 m bis zur Viertellinie) geritten. Anschließend wird das Pferd geradgestellt und erneut durch Schenkelweichen zurück zum zweiten Wechsellpunkt der langen Seite geritten.

Das Kommando lautet: „**M-F bzw. F-M oder H-K bzw. K-H Viereck verkleinern und vergrößern**“.

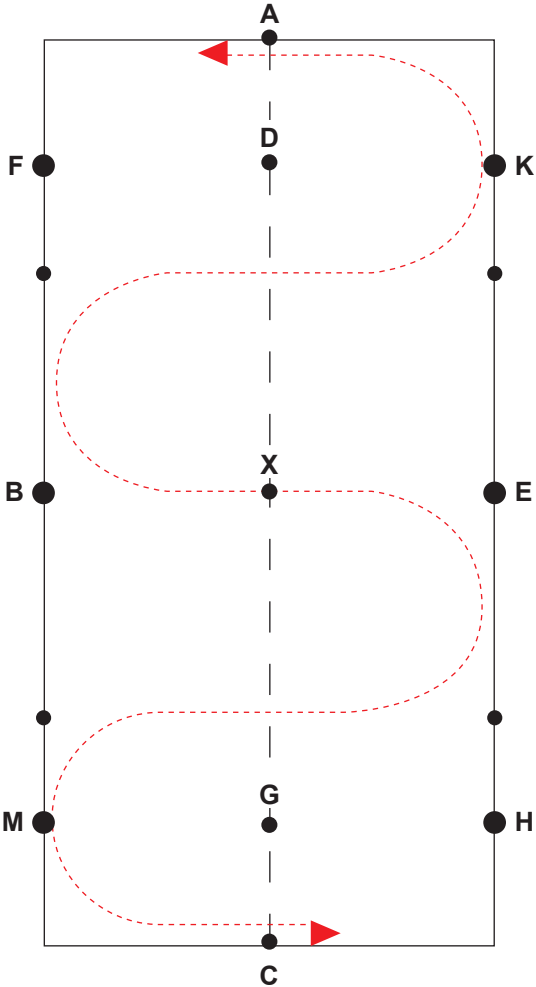
- **Anmerkungen:** Schenkelweichen mit Stellung, aber ohne Längsbiegung; Pferd bewegt sich mit geringer Stellung vorwärts-seitwärts und annähernd parallel zum Hufschlag, Vorhand geht dabei leicht voraus; Stellung des Pferdes erfolgt zur Seite des seitwärtstreibenden Schenkels
- **Mögliche Fehler:** Hinterhand kommt voraus; zu viel oder zu wenig seitwärtsweichende Schulter; Pferd ist zu stark abgestellt und/oder verwirft sich im Genick; Fleiß und Takt gehen verloren

Leg-yielding away from and back to the track

This movement is a leg-yield from the first marker on the long side towards the inside of the arena (5 m to the quarter line) and from there back onto the track at the final marker of the long side. The horse is ridden straight for one horse's length in between.

The command is as follows: "**M-F/F-M or H-K/K-H leg-yield away from and back to the track**".

- **Notes:** Leg-yield with flexion but without bend; horse moves forwards and sideways, with slight flexion, almost parallel to the track, the the forehand is slightly ahead; the horse is flexed to the side of the side-ways-driving leg
- **Potential errors:** Hindquarters are leading; shoulder moves too much/ not enough sideways; excessive flexion of the horse's poll and/or horse tilts in the poll; forward movement and rhythm are lost



Schlangenlinien durch die ganze Bahn, vier Bögen

Vom Mittelpunkt der kurzen Seite (A bzw. C) beginnend wird die Bahn in vier gleich große Bögen eingeteilt – der vierte Bogen endet am Mittelpunkt der gegenüberliegenden kurzen Seite (bei C bzw. A). Die Ecken werden abgerundet. Vor dem Überreiten der Mittellinie stellt der Reiter das Pferd jeweils gerade (parallel zur kurzen Seite), bevor der nächste Bogen eingeleitet wird. Die Schlangenlinie endet mit einem Handwechsel. Hinweis: Schlangenlinien durch die Bahn mit geraden Zahlen führen zum Handwechsel.

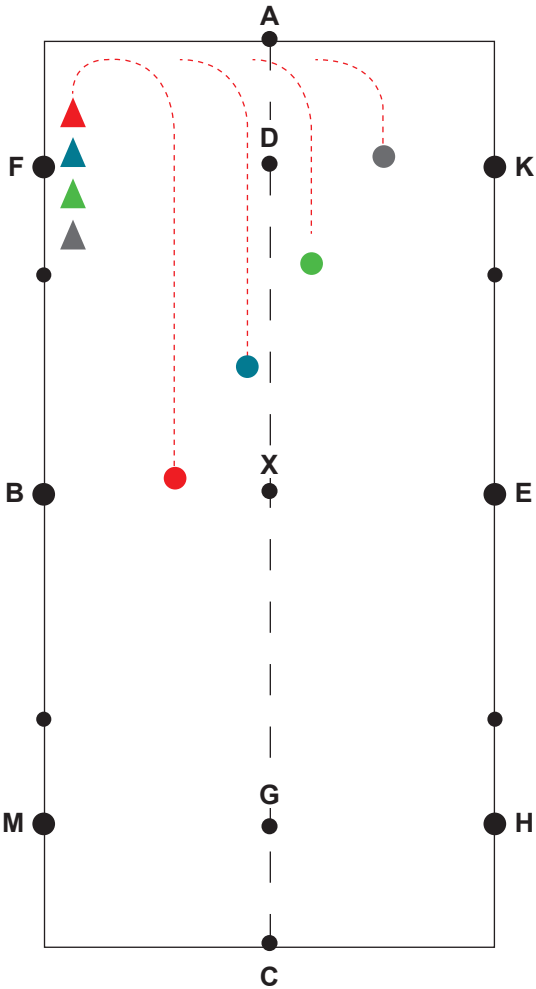
Das Kommando lautet: „**A-C bzw. C-A Schlangenlinie durch die Bahn, vier Bögen**“.

- **Anmerkungen:** Gymnastizierung des Pferdes; Geraderichten des Pferdes; Leichttraben in der Lösungsphase und Umsitzen des Reiters auf der Mittellinie; Handwechsel nach Beendigung
- **Trainingstipps:** Trab-/Schritt-Übergänge auf der Mittellinie; Galoppwechsel über Trab/Schritt
- **Mögliche Fehler:** Ungleichmäßige Bögen in der Bahneinteilung; zu starke Stellung des Pferdes → Hufschlag wird verfehlt; Umsitzen beim Leichttraben wird vergessen

Four-loop serpentine, each loop to touch the long side

Starting at the midpoint on the short side (A or C), the arena is divided into four loops of equal size with the fourth loop ending at the midpoint of the opposite short side (at C or A). The corners are rounded. Before passing the centre line, the rider straightens the horse (parallel to the short side) before starting the next loop. This serpentine ends with a change of rein. Note: Serpentine with an even number of loops result in a change of rein. The command is as follows: "**A-C or C-A four-loop serpentine, each loop to touch the long side**".

- **Notes:** Gymnasticising the horse; straightening the horse; rising trot in the warm-up phase and change of posting diagonal when crossing the centre line; change of rein after completion
- **Training tips:** trot/walk transitions on the centre line, simple change of leg through trot/walk
- **Potential errors:** Uneven loops, excessive flexion of the horse → track is missed; change of posting diagonal is not carried out



Aufmarschieren

Auf das Kommando „Marsch“ wendet der Anfangsreiter im rechten Winkel in das Innere der Bahn ab. Die nachfolgenden Reiter bleiben jeweils noch eine weitere Pferdelänge auf dem Hufschlag, bevor sie abwenden. Auf das Kommando „Anfang – Halt“ (zwischen E und B) hält der Anfangsreiter an, die folgenden Reiter parieren ihre Pferde auf Höhe der Stirn-Nasen-Linie des Anfangspferdes durch. Der Zwischenraum zwischen den Pferden beim Aufmarschieren beträgt jeweils 3 Schritte / 2,50 m / eine Pferdelänge.

Das Kommando lautet: **„Anfang rechts dreht, links marschiert auf – Marsch“** (von der kurzen Seite bei A auf die Richter bei C zu), **Anfang – Halt** (sobald der Anfangsreiter die Verbindungslinie der beiden Punkte E-B erreicht); anschließend **grüßen**.

- **Anmerkungen zum Abteilungsreiten:** in den Klassen E, A (Abteilungsaufgaben) und L (Abteilungsaufgabe L1), Eignungsprüfungen und bei Dressur-Reiterwettbewerben
- **Abstände in einer Abteilung:** bei vier Reitern eine Pferdelänge, bei zwei bis drei Reitern ein bis zwei Pferdelängen
Eine Pferdelänge beträgt 2,50 m.

Lining up

On the command “march”, the leading rider turns from the long or the short side at a right angle into the arena. The following riders continue on for one horse’s length beyond the point where the previous rider has turned and then turn also. On the command “halt”, the leading rider makes a transition down to halt (between B and E). The other riders also halt on reaching the forehead-nose line of the leading horse. The distance between horses is 3 steps/2.50 m/one horse’s length.

The command is as follows: **„Leading file, turn right across the school – the others line up on the left – march“** (from the short side at A towards the judges at C), **“leading file – halt“** (when the leading rider reaches the E-B line; then **“salute“**.

- **Notes on group lessons:** Ridden at German competitions from prelim/training to elementary/second level, for dressage equitation classes, and young horse suitability classes.
- **Distances within a group:** With four riders, one horse’s length; with two to three riders, one to two horse lengths
One horse’s length is 2.50 m.